



Das kennt er inzwischen:  
Der kleine Viktor mit seinem Vater  
bei einer Nach-Untersuchung im  
Mainzer Glaukomzentrum.

# „Wie auf der Autobahn.“



*„Bei richtiger Diagnose und einer erfolgreichen Operation können wir den kleinen Patienten das Augenlicht retten.“*

Der kleine Viktor ist gerade mal dreieinhalb Monate alt, als seine Eltern merken, dass mit ihm etwas nicht stimmt. „Ich lag neben meinem Sohn und von Nahem bemerkte ich, dass das Muster der Iris in einem Auge verschwommen war“, erinnert sich seine Mutter Sandra. Die Eltern vereinbarten sogleich einen Termin bei einem Augenarzt. Dieser überwies Viktor umgehend in eine Klinik. Der Verdacht: Kindliches Glaukom.

Entgegen der landläufigen Meinung erkranken nicht nur ältere Menschen an einem Glaukom – im Volksmund Grüner Star. Schätzungen zufolge kommt eins von 10.000 Kindern bereits mit einem Glaukom zur Welt. Ursache ist eine Fehlentwicklung der Abflusswege des Kammerwassers aus den Augen. Es kommt zu einem erhöhten Augeninnendruck und, da bei Kindern die Augen noch weich sind, vergrößert sich das betroffene

Auge. Neben diesen vermeintlich „schönen großen Augen“ ist ein weiteres Kennzeichen des angeborenen Glaukoms die Hornhauttrübung. Unbehandelt droht der völlige Sehverlust.

Auch bei Viktor waren diese „schönen großen Augen“ inzwischen erkennbar. In der Klinik bestätigte sich der Verdacht und angesichts des zarten Alters des kleinen Patienten verwiesen die dortigen Ärzte an die Augenklinik der Universitätsmedizin Mainz: Hier zählt die Behandlung von Glaukopatienten seit mehreren Jahrzehnten zu den Schwerpunkten. Bei der Diagnostik und Versorgung von Glaukomen im Kindesalter ist die Klinik eine bundesweit bekannte Anlaufstelle. Weltweit gibt es nur wenige vergleichbare Einrichtungen. 50 Prozent der in Mainz operierten Kinder sind jünger als fünf Jahre. Viele der Patienten nehmen weite Wege auf sich.



Im Mainzer Glaukomzentrum konnten Victors Eltern all ihre Fragen loswerden.

„Mit der Gründung unseres Deutschen Kinder-Glaukomzentrums soll diese besondere Expertise insbesondere für die Betroffenen noch sichtbarer werden“, sagt die Leiterin Univ.-Prof. Dr. Esther Hoffmann, die auch den kleinen Viktor operiert hat. „Bei richtiger Diagnosestellung und einer erfolgreichen Operation können wir den kleinen Patienten das Augenlicht retten und ihnen ein gutes Sehen ermöglichen.“

Auch bei Viktor verlief die Operation ohne Komplikationen und er hat sich sehr schnell von der Narkose erholt. Die Nachuntersuchung verlief ebenfalls positiv – in der Sehschule konnten die Ärzte bereits eine Verbesserung im Sehtest erkennen. „Da waren wir wirklich sehr erleichtert“, sagt Patrik Hartherz. „Zum Luftholen‘ war allerdings der Moment als klar war, dass über Jahre noch ein Augenpflaster nötig sein würde.“ Damit wird das nicht operierte Auge für eine Stunde am Tag abgedeckt, um das operierte Auge zu „fordern“. Das Pflaster darf Victors große Schwester Johanna auswählen – so wird die Erkrankung ihres kleinen Bruders auch für sie greifbar.

Familie Hartherz ist zuversichtlich, dass Victors Sehvermögen sich normal entwickeln wird.

„Wie auf der Autobahn“, beschreiben es Sandra und Patrik Hartherz, wenn sie die vergangenen Monate Revue passieren lassen. „Wir sind sehr froh, dass das Glaukom so früh erkannt und umgehend so exzellent und umsichtig in einem speziellen Zentrum versorgt wurde. So hat unser Viktor gute Chancen auf ein normales Sehvermögen.“ Nur Pilot würde er wohl nicht werden – so hatte es ein Arzt zu ihnen gesagt. Aber damit können sie leben.

*„Wir sind sehr froh, dass das Glaukom so früh erkannt und umgehend so exzellent und umsichtig in einem speziellen Zentrum versorgt wurde.“*



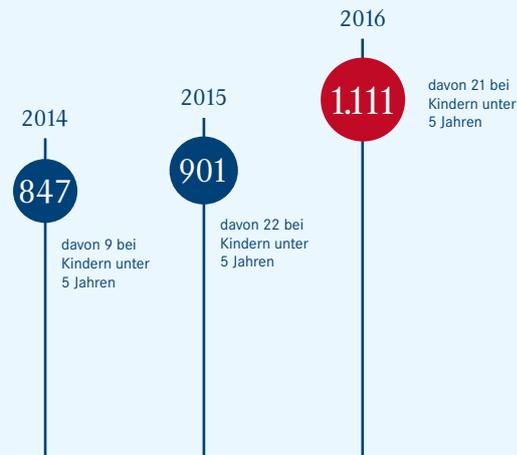


## Kindliches Glaukom

# 1

von 10.000 Kindern kommt mit einem Glaukom zu Welt.

Die Therapie des angeborenen und kindlichen Glaukoms ist fast immer operativ und lässt sich mit unterschiedlichen Verfahren durchführen, die von der genauen Diagnose und Ursache abhängen. Grundsätzlich haben alle Methoden das Ziel, den Augeninnendruck entweder durch künstliche Abflüsse oder durch eine verringerte Produktion von Kammerwasser zu beeinflussen. Die Experten in Mainz bieten alle gängigen Operationsmethoden von klassischer Trabekulotomie über Trabekulektomie, Kanalplastik, 360 Grad-Trabekulotomie sowie alle sogenannten Stent- und Ventiloperationen an. Darüber hinaus kommen laserchirurgische Verfahren zum Einsatz.



Glaukomeingriffe an der  
Universitätsmedizin Mainz von 2014 bis 2016

# 2017 30

wird in Mainz das 1. Deutsche  
Kinder-Glaukomzentrum gegründet

Patienten wöchentlich erhalten auf einer eigenen  
Glaukom-Station ein Tages-Nacht Profil des Augen-  
innendrucks. Denn: Typischerweise kommt es gerade  
bei Glaukom-Patienten zu starken tages-/nacht-  
zeitlichen Schwankungen des Augeninnendrucks.